

Palzinger Paukenschlag

FUSSBALL KREISLIGA SVA trennt sich im Sommer von Dello Buono – Mehmedovic kehrt zurück

VON MORITZ STALTER

Palzing – Kreisligist SVA Palzing und Trainer Gianluca Dello Buono gehen nach dieser Saison getrennte Wege. Nachdem der Absteiger auch eine Klasse tiefer nur knapp über den Relegationsplätzen steht, entschied sich der Verein für eine Veränderung. Der Nachfolger steht bereits fest: Enes Mehmedovic, der aktuelle Trainer des Bezirksligisten BC Attaching und ein guter Kumpel Dello Buonos.

Es sind die Mechanismen des Fußballs. Läuft es nicht wie erhofft, müssen Trainer um ihre Jobs fürchten. Und nachdem die Palzinger vor dieser Saison oben mitspielen wollten, stattdessen aber aktuell auf dem zehnten Tabellenplatz rangieren, kommt die Entscheidung nicht komplett überraschend. „Es hat ausschließlich sportliche Gründe“, sagt Marcel Radlmaier, Abteilungsleiter und

Kapitän des SVA. Die Entscheidung sei ihm sehr schwer gefallen, zumal er als Spieler das Engagement Dello Buonos kennt und schätzt. „Es ist für Giani sehr unglücklich gelaufen, weil wir wieder viele Verletzte hatten. Aber am Ende des Tages zählen die Ergebnisse.“ Und die sprechen nicht für den Trainer.

„Ich hätte mir gerade mit Blick auf die Verletzten erhofft, noch eine Saison zu bekommen“, so Dello Buono. Als der 38-Jährige erfahren hat, dass sich der Verein umschaut, war er überrascht. Und auch gekränkt. „Da kam das italienische Temperament kurz durch.“ Doch mit etwas Abstand fällt es ihm leichter, die Entscheidung des Clubs zu akzeptieren. „Wenn die Emotionen raus sind und man in die Analyse geht, ändert sich die Sicht auf die Dinge ein bisschen“, sagt der Coach. Er hätte auch beleidigt das Handtuch werfen



Ab Sommer übernehmen Enes Mehmedovic (2. v. r.) als Trainer und Mirnes Gurbeta (2. v. l.) als spielender Co-Trainer das Kommando beim SVA. Vorsitzender Michael Mitterweger (l.) und Abteilungsleiter Marcel Radlmaier flankieren die beiden.



Gianluca Dello Buono „Ich hätte mir erhofft, noch eine Saison zu bekommen.“ FOTO: FUPA

bin aber jetzt schon seit fünf Jahren in Attaching Trainer. Da überlegt man, etwas Neues zu machen. Ich wäre aber nicht für jeden Verein gewechselt“, erzählt der 42-Jährige. Doch zum SVA hat er seit Jahren eine emotionale Bindung: Mehmedovic kam 1991 aus Bosnien nach Deutschland – nach Oberhaidlfing. „1993 habe ich dann in der C-Jugend in Palzing angefangen. Die Leute dort haben mich super aufgenommen. Ich habe mich sofort heimisch gefühlt. Das habe ich nie vergessen“, sagt

der BCA-Coach weiter.

Als sich die Palzinger nun bei ihm meldeten, musste er dennoch überlegen. „Nach ein paar schlaflosen Nächten war mir klar, dass ich es machen will.“ Und das ligaunabhängig. „Ich mag die ehrlichen Leute in Palzing. Sie sind so geradeheraus wie ich. Es ist eine Herzensangelegenheit.“ Als spielenden Co-Trainer nimmt er Verteidiger Mirnes Gurbeta mit ins Ampertal. Weitere Kicker möchte er aus Respekt für seinen Ex-Club nicht zum SVA lotsen.

Böses Blut zwischen ihm und seinem Vorgänger gebe es übrigens nicht. Das sagt auch Dello Buono: „Ich werde alles dafür geben, dass Enes in der kommenden Saison eine Kreisliga-Mannschaft übernimmt.“ Mindestens. Denn bei einem Nachholspiel und aktuell sieben Punkten Rückstand auf die Tabellen Spitze ist theoretisch sogar der Wiederaufstieg möglich.

können, doch nach Telefonaten mit seinen Spielern entschied er sich anders: „Sie stehen hinter mir. Ich bin überzeugt, dass wir die Saison gut zu Ende bringen. Ich bin zwar immer noch enttäuscht, aber nicht sauer.“

Nachfolger Mehmedovic steht aktuell noch in Diensten des BC Attaching und belegt mit seiner Elf den starken vierten Platz in der Bezirksliga Nord. Auf den ersten Blick überrascht sein Wechsel nach Palzing. „Ich

Die Tartanbahn bereitet Sorgen

LC FREISING Neuanschaffungs-Offensive trotz schwieriger Finanzlage – Athleten waren erfolgreich wie eh und je

Freising – Es war wieder soweit: Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung wurde beim Freisinger Leichtathletikverein LC Freising ganz traditionell im Sportheim des SE Freising auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Etwas Sorgen machen dem Club die Tartanbahn und die Finanzlage.

Besonders erfreuliche Nachrichten hatte Vorsitzender Andreas Pirkelmann gleich zu Beginn: Man konnte auch im vergangenen Jahr stetig steigende Mitgliederzahlen verzeichnen. Ein besonderer Dank galt dabei den

engagierten Coaches und Helfern, die die Athleten unter anderem beim Trainingslager in Faak am See zu Höchstleistungen motivierten. Doch der Verein lebt nicht nur davon: Die eingespielte Vorstandschaft um Pirkelmann und seinen Stellvertreter Oliver Pflüger, Schatzmeisterin Susanne Pirkelmann, Schriftführerin Birgit Tenbrink, Sportwartin Marina Tomic, Gaby Hagl, die sich um die Mitgliederverwaltung kümmert, sowie Moritz Sesselmann und Ludwig Westmeier als Homepage-Be-

auftragte gehört mit zum Geheimrezept des Vereins.

Der Rückblick auf das Jahr 2022 war schnell abgehakt. Lediglich der traditionelle Volksfestlauf sowie eine Weihnachtsfeier zum Ausklang des Jahres wurden ausgetragen. Für 2023 nahm sich der LCF vor, wieder im Wettkampfsport anzugreifen. Der schlechte Zustand der Tartanbahn in der Savoyer Au machten diesem Vorsatz jedoch einen Strich durch die Rechnung, wodurch man sich auf den Laufbereich außerhalb des Stadions konzentrierte.

Der LCF steht bereits mit der Stadt Freising in Kontakt, um die notwendigen Reparaturen an der Laufbahn vorantreiben zu können.

Dieses Jahr begann mit der Austragung des Frühjahrslaufs, gefolgt vom mittlerweile etablierten Panoramalauf. Es folgten der Uferloslauf und der in der Savoyer Au veranstaltete Sparkassenlauf. Abschließend durfte sich die Freisinger Läufertruppe noch beim allseits bekannten Volksfestlauf beweisen. Für das kommende Jahr hat der Club eine Laufserie ins Leben gerufen.

Informationen dazu gibt es unter www.freising.run.

Finanziell gesehen war es ein schwieriges Jahr für den LC Freising. Die fehlenden Wettkämpfe und damit verbundenen Einnahmen über das Catering machten sich bemerkbar. Wegen der allgemein gestiegenen Kosten war die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge notwendig. Dank gut durchdachter Kassenführung konnte dennoch die von den Trainern gewünschte Neuanschaffungs-Offensive gestartet werden. So wurden neben einer Wassersammel-

walze für die Rundbahn auch Aufbewahrungsschränke und einige neue Geräte besorgt.

Sportlich gesehen machten die Freisinger Leichtathleten da weiter, wo sie 2022 aufgehört haben: Medaillen sammeln, Titel einfahren und sich für nationale Meisterschaften qualifizieren. „Dabei freut es mich am meisten, dass wir in unserer LAG zusammenarbeiten und gemeinsam erfolgreiche Mannschaften über die Heimatvereine hinweg stellen können“, betonte LAG-Koordinator Helmut Weinzierl. mt

FREISINGER HALLENKREISMEISTERSCHAFTEN



Großer Jubel herrschte nach dem Turnier bei der (SG) SV Hohenkammer. Das von Klaus Lassnig (l.) und Niklas Mayr trainierte Team gewann das Finale mit 2:1.



Ebenfalls im Kreisfinale steht die SG Eichenfeld. Sie ließ unter anderem den in der Gruppenphase ausgeschiedenen Stadtrivalen SE Freising hinter sich.

FOTOS: BAUER

Höhere Mathematik und reichlich Drama

U17-JUNIoren (SG) SV Hohenkammer und SG Eichenfeld nach Halbfinalsiegen vom Sechsmeterpunkt eine Runde weiter

VON NICO BAUER

Nandlstadt – Der legendäre Ex-Bayern-Trainer Ottmar Hitzfeld musste sich einst von Karl-Heinz Rummenigge anhören, dass Fußball keine Mathematik ist. Bei der Freisinger Hallenkreismeisterschaft der U 17 in Nandlstadt relativierte sich dieser Spruch etwas. Das Turnier war höhere Mathematik – und großes Drama.

Den beiden Turnier-Organisatoren Nicoletta und Torsten Horn forderte die Vorrundengruppe A alles ab. Dort waren am Ende Hohenkammer, Hallbergmoos und der TSV Moosburg mit fünf Zählern gleichauf. Also wurde eine Dreiertabelle mit den direkten Vergleichen gebildet, und da hatte jeder zwei Un-

entschieden. Die (SG) SV Hohenkammer wurde schließlich Gruppensieger, weil sie mit 2:2 Toren in diesen Spielen die meisten Treffer erzielt hatte. Der VfB Hallbergmoos und der TSV Moosburg hatten sich 0:0 getrennt, waren somit mit 1:1 Toren gleichauf. Ein Sechsmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Die Moosburger hatten dort das glücklichere Ende für sich und zogen ins Halbfinale ein.

Auf die Rechner folgte das erste Drama, denn die beiden Gruppenersten setzten sich in der Vorrundengruppe jeweils erst im Sechsmeterschießen durch. Beim SV Hohenkammer parierte Teufelskerl Simon Kratzl gleich dreimal. Der junge Keeper ist Jahrgang 2009 und ein extrem span-

nendes Talent. Die Spielgemeinschaft des SV Hohenkammer mit dem TSV Allershausen und dem SV Kranz-

berg darf sich somit auf das Kreisfinale am 6. Januar in Zolling freuen. Bei der SG Eichenfeld hielt Torwart Moritz

Steinkühler den entscheidenden Schuss.

Das nächste Drama war dann der Hallenalarm, der mit Sirene und Durchsage alle Anwesenden dazu aufforderte, das Gebäude zu verlassen. Im bedeutungslosen Spiel um den fünften Platz zwischen dem SE Freising und dem VfB Hallbergmoos wurde der Technik-Kasten abgeschossen. Nach gut zehn Minuten Schockstarre in der Halle konnte weitergespielt werden.

Im Endspiel waren die beiden weitergekommen Teams der (SG) SV Hohenkammer und der SG Eichenfeld passend zum Turniervorlauf auf Augenhöhe. Nach den Treffern von Korbinian Münster (Eichenfeld) und Nico Diestelhorst (Hohenkam-

mer) ging es mit einem 1:1 in die letzte Minute. Das vierte Sechsmeterschießen drohte, als Rade Marinkovic den Ball für Hohenkammer doch noch einmal ins Tor wuchtete. Die Trainer der Ampertal-Spielgemeinschaft, Klaus Lassnig und Niklas Mayr, freuen sich nun, die Spielgruppe Freising um Dreikönigstag in Zolling vertreten zu dürfen. Zusammen hätten die drei Vereine aus dem westlichen Landkreis auch genug Akteure, um eventuelle Skifahrer zu kompensieren.

Für die Eichenfelder Kicker ist der zweite Platz ein großer Erfolg. Denn sie hatten den Stadtrivalen SE Freising schon im Sparkassen-Cup eliminiert und sind nun auch in der Halle Freising Nummer eins.

ERGEBNISSE

Gruppe A	
VfB Hallbergmoos – (SG) SV Hohenkammer	1:1
TSV Nandlstadt – TSV Moosburg	0:1
VfB Hallbergmoos – TSV Nandlstadt	3:1
TSV Moosburg – (SG) SV Hohenkammer	1:1
(SG) SV Hohenkammer – TSV Nandlstadt	2:0
TSV Moosburg – VfB Hallbergmoos	0:0
1. (SG) SV Hohenkammer	3 4:2 5
2. TSV Moosburg	3 2:1 5
3. VfB Hallbergmoos	3 4:2 5
4. TSV Nandlstadt	3 1:6 0

Gruppe B	
SE Freising – SG Eichenfeld	0:0
TSV Eching – SG Massenhausen/Pulling/Neufahrn	2:0
SE Freising – TSV Eching	1:2
SG Massenhausen/Pulling/Neufahrn – SG Eichenfeld	1:0
SG Eichenfeld – TSV Eching	1:2
SG Massenhausen/Pulling/Neufahrn – SE Freising	1:1

1. SG Eichenfeld	3 3:1 7
2. TSV Eching	3 4:2 6
3. SE Freising	3 2:3 2
4. SG Massenh./Pulling/Neuf.	3 2:5 1

Halbfinals	
(SG) SV Hohenkammer – TSV Eching	n. S. 3:2
SG Eichenfeld – TSV Moosburg	n. S. 4:3

Spiel um Platz 7	
TSV Nandlstadt – SG Massenhausen/Pulling/Neufahrn	abgs.

Spiel um Platz 5	
VfB Hallbergmoos – SE Freising	1:2

Spiel um Platz 3	
TSV Eching – TSV Moosburg	3:0

Finale	
(SG) SV Hohenkammer – SG Eichenfeld	2:1

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. (0 81 61) 1 86 34
Jonas Grundmann
Tel. (0 81 61) 1 86 60
sport@freisinger-tagblatt.de

FUSSBALL

Cimesa trainiert die VfB-Reserve

Es hat dieses Jahr recht lange gedauert, bis die Freisinger Kreisklasse 3 ihre ersten Trainerwechsel bekam. Kurz vor der Winterpause tauschte der TSV Allershausen II den Coach aus, und nun gab es auch bei der anderen Reserve eine Veränderung: Beim VfB Hallbergmoos II folgt auf Julian Münch (31) der ehemalige Dietersheimer Spielertrainer Stanko Cimesa (45).

Der bisherige Coach hat den Verein informiert, dass er das Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr ausführen könne. Auch den Posten als Teammanager bei der Ersten gibt er ab. „Wir wollen ihn im Verein halten“, sagt Sportlicher Leiter Anselm Kühle. „Völlig offen ist aber, in welcher Form das sein kann.“

Der neue Trainer Stanko Cimesa spielte einst für den SV Lohhof in der Bayernliga und später beim TSV Eching (Landesliga) und VfR Garching (Bezirksoberrliga). 2013 übernahm Cimesa dort die Zweite Mannschaft in der Kreisklasse – seine erste Trainerstation. Über die Spielgemeinschaft des VfR mit dem SV Dietersheim in der AH kam er schließlich zum Club aus dem Süden des Landkreises und coachte diesen vier Jahre lang in der A-Klasse 5. Nun hat ihn der VfB Hallbergmoos geholt, um der jungen Zweiten zum Klassenerhalt zu verhelfen. nb

FUSSBALL

Nachspielzeit am Grünen Tisch

Die Punktrunde ist im Winterschlaf, in einer Tabellen ist dennoch Bewegung. Der Grund ist ein Sportgerichtsurteil, das das Spiel der SG Attenkirchen/Hörgertshausen II gegen den FC Langengeisling II Ende Oktober in der Frauen-Kreisklasse 05 betrift.

Die SpVgg gewann mit 5:2, setzte dabei allerdings mit Verena und Alexandra Kiermeier zwei Spielerinnen ein, die eine Woche zuvor in der Ersten aufgelaufen waren, weshalb sie in den nächsten zwei Ligapartien der Zweiten nicht hätten mitwirken dürfen, heißt es im Urteil des Sportgerichts. Das Match sei deshalb „für den FC Langengeisling II mit 2:0 als gewonnen zu werten“. FCL-Spielertrainerin Catja Schlegel bezeichnete die Entscheidung als richtig, denn der Gegner habe sich unrechtmäßig verstärkt. „Das sieht man an der Tatsache, dass die beiden vier der fünf Tore erzielt haben.“

Die SpVgg hat allerdings laut Abteilungsleiter Alexander Urban Berufung eingelegt, „weil wir gemäß Spielordnung sehr wohl Akteurinnen aus der Ersten einsetzen durften“. Das habe Kreisspielerleiterin Birgit Schauer bestätigt. Geislings Abteilungsleiterin Alice Fechter sagte, dass Bezirksspielerleiter Richter auf den entsprechenden Paragraphen hingewiesen habe. „Deshalb haben wir eben keine Spielerinnen aus der Ersten eingesetzt“, so Fechter. „Das muss dann aber auch für alle gelten.“ pir